

„Das ist wirklich eine tolle Sache“

Josef Nefele über seine guten Erfahrungen mit einem Erdgasfahrzeug

EGENHOFEN „Ich würde mir jederzeit wieder eines kaufen“, sagt Josef Nefele (55). Der Bürgermeister der Gemeinde Egenhofen im Kreis Fürstentfeldbruck, gehört zu den rund 20 000 Autofahrern in Deutschland, die die steigenden Benzinpreise derzeit völlig kalt lassen. Denn Josef Nefele fährt seit knapp zwei Jahren ein Erdgasfahrzeug.

„Zum einen war es der Umweltgedanke, der mich dazu bewog, auf ein Erdgasfahrzeug umzusteigen“, so Nefele. Auf der anderen Seite waren es auch wirtschaftliche Beweggründe. Für ein Kilogramm Erdgas (entspricht rund 1,6 Liter Benzin) zahlt er derzeit nur rund 70 Cent. Tanken kann er sein Auto an einer Tankstelle in Fürstentfeldbruck, bezahlt wird bequem vierteljährlich mit Rechnung. „Eine tolle Sache“, wie Josef Nefele findet.

Auch Probleme mit weite-

ren Strecken gibt es nicht mehr. „Natürlich muss man seine Routen noch planen“, so



Fährt ein Erdgasauto: Bürgermeister Josef Nefele aus Egenhofen.

Nefele, aber das Netz der Erdgastankstellen in Deutschland wird von Tag zu Tag besser“.

Außerdem verfügt sein Volvo S 60 als sogenanntes bivalentes Erdgasfahrzeug auch über einen 30 Liter fassenden Benzin-Tank. „Die nächste Tankstelle würde ich also zur Not immer erreichen“, sagt er.

Einen völligen Benzin-Ersatz für die Zukunft sieht auch Josef Nefele in der Nutzung von Erdgas als Kraftstoff nicht. Aber es kann, so Nefele, eine wichtige Alternative werden.

G. Kleesattel



Schick gestylt und supersparsam: Der Volvo S 60 von Josef Nefele ist eins der bivalenten Erdgasmodelle des schwedischen Herstellers.